

Pressemitteilung

Museum Folkwang

***Kairo. Offene Stadt* des Museum Folkwang wird „Ausstellung des Jahres 2013“, der eben erschienenen Katalog komplettiert die Schau.**

Die deutsche Sektion des internationalen Kunstkritikerverbandes (AICA) wählte die Fotoschau *Kairo – Offene Stadt* über die Revolution in Ägypten im Museum Folkwang zur "Ausstellung des Jahres 2013". Die von Florian Ebner und Constanze Wicke kuratierte Ausstellung zeige mit kraftvollen Bildern die enorme Bedeutung und zugleich bedrängende Angst vor Gewalt und Scheitern der Revolution in Ägypten, hieß es.

Kairo. Offene Stadt. Neue Bilder einer andauernden Revolution ist ein experimentelles, sich stets erneuerndes Ausstellungsprojekt. Es gibt nicht nur einen Einblick in die Freiheitsbewegungen der arabischen Welt, es schreibt auch ein neues Kapitel in der Geschichte der Bilder. In Kooperation mit dem Goethe Institut und gefördert von der Kulturstiftung des Bundes wurde die Fotoschau zunächst für das Museum für Photographie Braunschweig konzipiert. Um zahlreiche Positionen erweitert und aktualisiert zeigte das Kuratorduo die unterschiedlichsten Praktiken der kamerabasierten Medien Foto und Videoarbeit in Essen in einer Installation, die auf den ausgemusterten Stellwänden des Museum Folkwang beruhte. Die besondere installative Präsentation in der Großen Halle des Chipperfield-Baus vergegenwärtigte ein weiteres Mal die Themenstellungen der Schau: Die neuen Wege der digitalen Bildkultur des Internets, diese migrierenden, globalen Bilder haben in der improvisierten Architektur der Hütten und Kuben eine adäquate Form gefunden, die auch von der Gewalt und der Not, dem Freiheitswillen und dem Mut der Menschen berichtet

Der so eben erschienene Katalog dokumentiert auf ganz eigene Weise die Dramaturgie des Ausstellungsprojekts. Er versammelt in einem dialogischen Prinzip die unterschiedlichsten Gebrauchsweisen der Medien Foto und Video: Aufnahmen von Fotojournalisten, Mitschnitte der Aktivisten und „Bürgerjournalisten“, Dokumente, die Künstlerinnen und Künstler gesammelt haben. Es kommt zu einem Dialog der Bilder: Cover-Bilder von Zeitungen stehen neben den Bildstreifen im Blog, die Ikonen der Ereignisse neben den ungesesehenen Bildern der Menschen von der Straße, die Bilder der Märtyrer neben langfristigen Dokumentarprojekten. Der Katalog versammelt Essays von jüngeren Autoren und Autorinnen aus Kairo.

Tobia Bezzola, Direktor Museum Folkwang: Wir freuen uns außerordentlich über diese Auszeichnung. Besonders wollen wir uns bei den beteiligten Künstlern, Journalisten und Aktivisten in Ägypten bedanken, die in ihrer bis heute andauernden künstlerischen Auseinandersetzung und mit ihrem Beitrag für die Freiheit Ägyptens erst dazu beitrugen, dass die Ausstellung realisiert werden konnte.

Museum Folkwang

Zur Ausstellung:

Die Ausstellung geht von den unterschiedlichsten Praktiken der kamerabasierten Medien Foto und Video aus, von den Aufnahmen der Fotojournalisten, von den Mitschnitten der Aktivisten und „Bürgerjournalisten“, von den Dokumenten, die Künstlerinnen und Künstler gesammelt haben. Mit der Fotografie geht es auch um ein Medium im Umbruch und seine vielfältigen Funktionen: seine Meinung kundtun, den Lauf der Dinge beeinflussen, Bilder für die Erinnerung schaffen, der Opfer gedenken und Zeugnis ablegen.

Die umfangreiche Ausstellung ist in einzelne Kapitel und Stationen gegliedert, die von verschiedenen namhaften Persönlichkeiten der Kairoer Kunstszene kuratiert werden, darunter die Künstlerinnen Lara Baladi und Heba Farid, die Fotografen Thomas Hartwell und Tarek Hefny, die Künstlerin Jasmina Metwaly, der Filmemacher Philip Rizk und die Journalisten Rowan El Shimi und Alex Nunn.

Eine Kooperation mit dem Museum für Photographie Braunschweig. Gefördert von der Kulturstiftung des Bundes. Die Ausstellung entstand in Kooperation mit dem Goethe Institut.

Die Ausstellung wurde neben dem Museum Folkwang (2. März bis 5. Mai 2013) bereits im Museum für Photographie Braunschweig (28. September bis 23. Dezember 2012), in Auszügen in der Akademie der Künste (5. Europäischer Monat der Fotografie Berlin, 19. Oktober. – 25. November 2012) sowie im Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg (16. August bis 17. November 2013) gezeigt. Geplant ist, im kommenden Jahr eine aktualisierte Fassung der Ausstellung in der Townhouse Gallery in Kairo zu präsentieren.

Katalog:

Hg. von Florian Ebner und Constanze Wicke:

Kairo. Offene Stadt. Neue Bilder einer andauernden Revolution

Seiten: 264; Sprachen: Deutsch, Englisch, Arabisch

Gestaltung / Design: Nicola Reiter, Ahmed Kamel, Andrej Loll und Dona Abboud

Spector Verlag Leipzig 2013

ISBN: 978-3-940064-70-7

Preis: 28 Euro

Bildmaterial zum Download unter www.museum-folkwang.de

Öffnungszeiten Di bis So 10 bis 18 Uhr, Fr 10 bis 22.30 Uhr, Mo geschlossen

Besucherbüro Museumsplatz 1, 45128 Essen, T +49 201 8845 444/000,
info@museum-folkwang.essen.de

Pressekontakt Anna Littmann, T +49 201 8845 160, presse@museum-folkwang.essen.de